

SÜDKURIER

Sigmaringen

92 älteren Personen einen Job vermittelt

01.02.2014



Isabell Werner-Wild ist nicht unzufrieden beim Jobcenter Sigmaringen über die Realisierung des Projektes „50 plus“

Vasile Botiz stammt aus Rumänien. Als Busfahrer und Elektromechaniker hat er in seiner Heimat gearbeitet.

1990 kam er nach Deutschland, wohnt seit vielen Jahren in Meßkirch. Nahezu lückenlos war er beschäftigt. Dann kam die Arbeitslosigkeit; schließlich Harz IV. „Ich werde verrückt, wenn ich nichts tun kann“, sagt der 64-Jährige. Den ganzen Tag nichts tun, das ist nicht sein Ding.

Doch das Problem ist mittlerweile gelöst. Und das durch zwei Institutionen, die eigentlich nicht immer den besten Ruf genießen: Jobcenter und Zeitarbeitsfirma. Isabell Werner-Wild ist beim Jobcenter in Sigmaringen zuständig für das Projekt „50 plus“. Die Zielsetzung ist einfach erklärt: Menschen, die über 50 Jahre alt sind, wieder einen Job besorgen.

In Sigmaringen ist man da recht erfolgreich, so das Landratsamt. Die Zielvorgabe für das vergangene Jahr sah vor, 72 sozialversicherungspflichtige Integrationen in den Arbeitsmarkt zu erreichen. „92 sind es geworden“, sagt Werner-Wild nicht ohne Genugtuung. Denn hierbei geht es nicht nur um Statistiken, es geht auch um Menschen.

66 unbefristete Arbeitsstellen, davon 24 für Frauen, konnten vermittelt werden. Dazu kommen noch 25 befristete Beschäftigungsverhältnisse (davon 11 für Frauen) und eine Existenzgründung.

Fernstudium mit AKAD

akad.de/Fernstudium

Nebenberuflich studieren. Staatlich

„Und wenn wir die zusätzlichen 32 Minijobs noch dazu rechnen, dann sind wir nicht unzufrieden“, macht die Frau vom Jobcenter deutlich.

Die Vermittlung von älteren Arbeitssuchenden ist eine Aufgabe, die viel Idealismus und Durchhaltevermögen erfordert.

Denn auch wenn es freie Stellen gibt, so sind die Ressentiments gegenüber Älteren vorhanden. „Wir erstellen einen individuellen Integrationsplan“, sagt Werner-Wild. Und dazu gehören viele Einzelgespräche.

Wenn es um die Suche nach Arbeitgebern geht, dann kommen auch Zeitarbeitsfirmen in Betracht. So wie „PersonaPlan“ in Überlingen. Dort vermittelt Reinhold Stroppe Arbeitskräfte. „Wir sind ein klassischer Dienstleister in der Arbeitsvermittlung“, sagt er und betont die enge Zusammenarbeit mit Arbeitsagenturen und Jobcentern.